

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 71 (1984)  
**Heft:** 3: Computer : ein Lehrerschreck? : Teil 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hilfe eines eigenen Mikrocomputers oder mit einem Televisionsanschluss bei sich zu Hause zu erlernen, als die Schule zu besuchen. Dies braucht vom pädagogischen Standpunkt aus nicht nur negativ zu sein, fördert doch die persönliche Arbeit mit dem Lehrprogramm die in der Schule oft vermisste «Individualisierung» des Unterrichts. Nimmt einmal diese Heimarbeit einen beträchtlichen Anteil an der Ausbildungszeit des Schülers ein, wird die klassische Schulstruktur in Frage gestellt werden müssen. Die Interpellation weist mit Recht auf eine damit zusammenhängende Gefahr hin: Obwohl wir mit vermehrtem Aufwand an die Ausarbeitung eigener Lehrprogramme gehen müssen, werden wir die wenigsten Programme, welche auf dem Markt erhältlich sein werden, in unserem Land herstellen können. In absehbarer Zeit wird der freie Markt von «intelligenten» Programmen aus dem Ausland überschwemmt werden, ohne dass wir einen wesentlichen Einfluss darauf nehmen können. Die durch die neuen Kommunikationstechniken importierte Kultur lässt sich aber durchaus mit der durch Fernsehen, Radio oder Presse in unser Land einströmenden vergleichen. Es ist daher eine vornehme und immer wichtigere Aufgabe der Schule, den Schüler zu einer kritischen Haltung gegenüber jeder Art von Information anzuleiten.

### **Was anders werden muss**

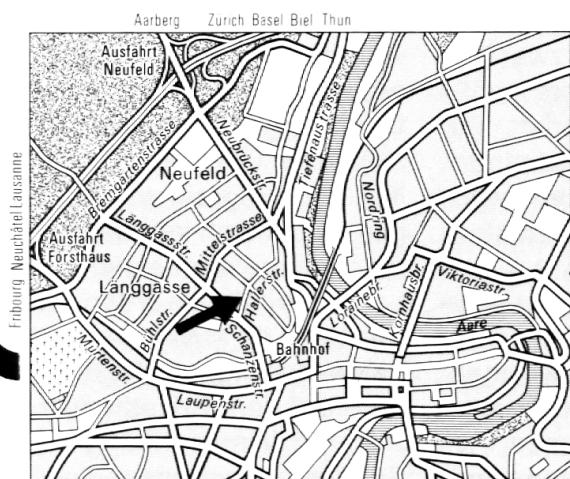
1. Das neue Bildungswesen muss den Menschen sehr viel stärker als bisher als musisch-soziales Wesen entfalten.
2. Die starke Betonung der detaillierten Wissensvermittlung an alle kann deutlich zurückgehen, wenn es gelingt, angemessene Konzepte und Übersichten zu vermitteln.
3. Berufliche Lernziele, die Bereiche treffen, deren Automatisierung bevorsteht, müssen aus den Curricula entfernt und durch zukunftsorientierte und menschliche Ziele ersetzt werden.
4. Der Ausbildung derjenigen, die hohe kognitive Leistungen erbringen können, muss hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie werden – bei annähernd gleicher Verfügbarkeit der Informationstechnik in allen Industrienationen – insbesondere für die rohstoff- und energiearmen Länder eine grosse Bedeutung haben. Hieraus wird sich wahrscheinlich eine Zergliederung des jetzt relativ einheitlichen Bildungsangebots eines Jahrgangs ergeben; die Gesamtschule z. B. wird wieder zerfallen, da sie zurzeit Gefahr läuft, die Ausbildung der notwendigen geistigen Elite zu vernachlässigen.
5. Alle Menschen müssen in den Stand versetzt werden, die Informationstechnik zur Erweiterung der «psychischen Mobilität» in einer ähnlichen Art und Weise zu nutzen, wie dies mit dem Auto im Bereich der physischen Mobilität heute auf breiter Basis der Fall ist.

K. Haefner,

Die Herausforderung der Informationstechnik an Bildung und Ausbildung, in: *Gymnasium Helveticum* 1983, Heft 6

# Kümmerly+Frey

Ihr Partner für Lehrmittel · Hallerstrasse 6 · 3001 Bern



Ständige  
Ausstellung von  
Demonstrations-  
und Experimentier-  
mitteln für jeden  
Fachbereich  
und alle Stufen.

031-240666/67

**AUER****Pädagogik/Psychologie/  
Schulpraxis**

Fritz März

**Pädagogenprofile**

Miniaturen großer Erzieher und bedeutender pädagogischer Denker  
304 Seiten, kt. DM 34,80  
Best.-Nr. 1383

**Neu!**

Hans-Karl Beckmann

**Schule unter pädagogischem  
Anspruch**

264 Seiten, kt. DM 34,80  
Best.-Nr. 1493

Jan de Wit/Guus van der Veer

**Psychologie des Jugendalters**

Aus dem Niederländischen übersetzt von Dipl.-Psych. Dr. Irene Burtchen und Dipl.-Psych. Dr. Michael Dreher  
304 Seiten, kt. DM 36,80  
Best.-Nr. 1416

Sigrid Weiner

**Besmele****Neu!**

Religiöse Unterweisung in der Türkei  
Eine Einführung in den Islam

120 Seiten, kt. DM 16,80  
Best.-Nr. 1547

Gabriele Bräutigam/Stefan Meyer

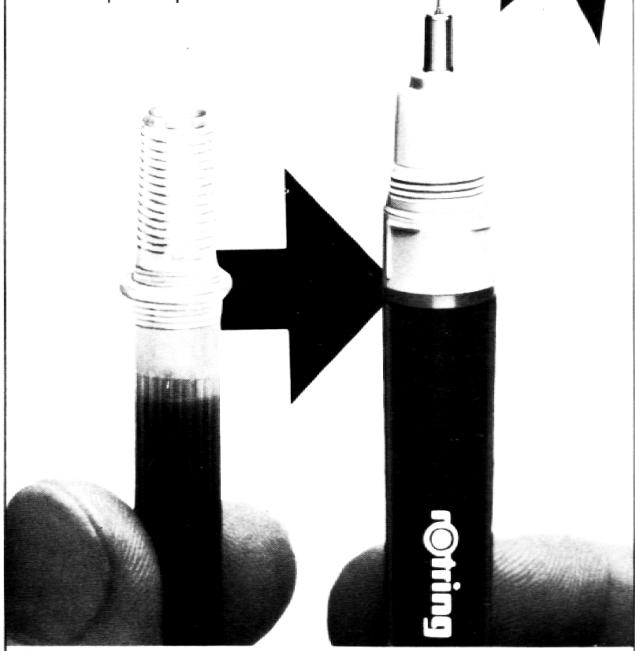
**Schattenspiele für die Grund-  
schule**

120 Seiten. Format 21,5×21,5 cm, kt.  
DM 25,80  
Best.-Nr. 1357

**Wir freuen uns auf Ihren Messebesuch  
bei der DIDACTA, Basel. Sie finden uns  
in Halle 26", Stand-Nr. 26.705**

**Verlag Ludwig Auer  
8850 Donauwörth**

**rotring**  
**rapidograph ISO**  
mit Kapillarpatrone

**neu**

# **Der Tuschefüller, dessen Herz nicht älter wird.**

## **Er braucht kaum noch Pflege**

Der neue rotring rapidograph ISO erhält mit jedem Tuschennachschub ein neues Druckausgleichssystem, sozusagen ein neues Herz: eine wichtige Voraussetzung für stets gleichmässigen Tuschefluss. Denn Tuschepatrone und Tuschenwendel sind aus einem Guss. Damit gehören aufwendige Pflege und schmutzige Hände der Vergangenheit an.

## **Er kleckst nicht**

Die Tuschewendel des neuen Kapillarsystems verläuft innerhalb und außerhalb der Kapillarpatrone. Bei einem Temperaturanstieg kann sich die durch-

Wärmeausdehnung verdrängte Tusché über zwei volle Wendellängen ausdehnen. Das ergibt ein Höchstmaß an Sicherheit gegen unkontrolliertes Austreten von Tusché.

## **Er kann auch mal offen liegenbleiben**

Der rotring rapidograph ISO schreibt sofort wieder an, auch wenn Sie ihn mal offen liegenlassen. Das verdankt er dem Antrocknungsverzögerer in der neuen rapidograph-Tusché und dem neuen Kapillarsystem, das nur eine geringe Kontaktfläche zwischen Tusché und umgebender Luft bietet.

## **Gutschein**

Ja, ich möchte den neuen rotring rapidograph ISO testen und bitte um **1 Gratis-Testset mit 2 oder 3 Tuschefüllern leihweise für 8 Wochen**. Gewünschte Linienbreiten: \_\_\_\_\_ Ich bin bereit, dafür Ihre Test-Beurteilungskarte auszufüllen und an Sie zurückzuschicken.

Ich bitte um Zustellung Ihres ausführlichen Prospektes.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Schule: \_\_\_\_\_

Einlösen in Ihrem Fachgeschäft oder einsenden an:  
rotring (Schweiz) AG, Postfach, 8953 Dietikon





---

**der führende Verlag  
der Deutschen Demokratischen Republik  
für  
geographisch-kartographische Lehrmittel**

---

*informiert  
Sie über sein  
Angebot:*

### **Haack Schulwandkarten**

mit verschiedenster Thematik  
und in allen Sprachen.

### **Atlanten / Schulatlanten**

mit allgemeinen und speziellen Themen  
für unterschiedliche Niveaustufen,  
auch fremdsprachig, mit Kartenauswahl  
und Kartenfolge nach Kundenwunsch.

### **Geographisch- kartographische Literatur**

mit wissenschaftlichen und  
populärwissenschaftlichen Titeln  
und der Reihe «Studienbücherei Geographie»  
für die Aus- und Weiterbildung  
von Geographielehrern  
(18 Bände)

### **Wissenschaftliche Zeitschriften**

Petermanns Geographische Mitteilungen  
Geographische Berichte

---

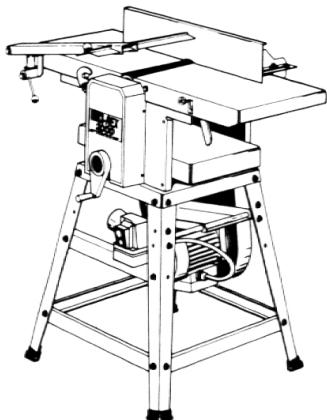
*Zur DIDACTA '84  
in Basel  
Kollektivausstellung  
der DDR, Halle 401,  
Stand 331*

**VEB Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha**

DDR-5800 Gotha, Justus-Perthes-Strasse 3-9

# Weltweit im Einsatz!

**EMCO Holzbearbeitungsmaschinen . . .**



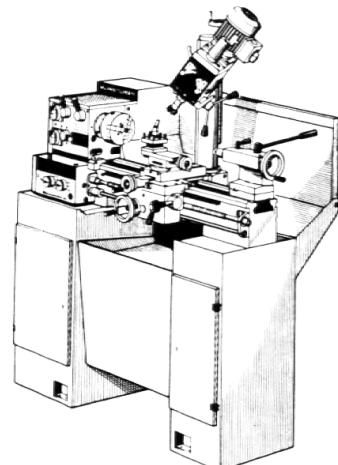
Hobelmaschinen  
Mehrzweckmaschinen  
Bandsägen  
Drechselbänke  
Kreissägen

<b>DIDACTA BASEL</b>	
<b>Halle</b>	<b>401</b>
<b>Stand</b>	<b>341</b>

. . . und Metallbearbeitungsmaschinen

Drehmaschinen für universellen Einsatz  
in verschiedenen Grössen:  
von Spitzenweiten 200 – 1000 mm,  
Spitzenhöhen 46 – 165 mm

Kleinfräsmaschinen für Tisch- oder Sockelmontage



Für Gewerbeschulen,  
technische Schulen  
und Lehrwerkstätten

unsere  
CNC-Lehrmethode



Aktiengesellschaft

Obfelderstrasse 36  
8910 Affoltern a/A  
Tel. 01/761 47 11

Didacta 1984 in Basel

# Kongress «Der Mensch zwischen Kommunikation und Microelektronik»

Tag	Zeit	Vorhaben	Referenten
<b>20. 3. 84</b> Dienstag	15.00	Einführungsreferate	Prof. Dr. Hartmut von Hentig, Universität Bielefeld PD Dr. Anton Hügli, Seminar direktor, Basel
<b>21. 3. 84</b> Mittwoch	14.00	Referat Fachkraft computergesteuerte Datenbank	Dr. Horst Herold ehem. Präsident des Bundeskriminalamtes d. Bundesrepublik Deutschland
	ca. 18.00	Referat Fachkraft Datenschutz Gruppendiskussion Abschluss	Dr. Rainer J. Schweizer, Dienst für Datenschutz, Bundesamt für Justiz, Bern
<b>22. 3. 84</b> Donnerstag	14.00	Referat Fachkraft Kommunikationsforschung Referat einer Zeugin unseres Jahrhunderts Gruppendiskussion Abschluss	Prof. Dr. Friedo Schulz von Thun, Universität Hamburg Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsminister a.D., Bonn
<b>23. 3. 84</b> Freitag	14.00	Referat Fachkraft Roboterentwicklung Referat Vertreter Gewerkschaft Gruppendiskussion Abschluss	Prof. Dr. Hansjürg Mey, Universität Bern Dr. Günter Friedrichs, ehem. Leiter der Abteilung Automation und Technologie der IG Metall, Frankfurt a.M.
<b>24. 3. 84</b> Samstag	14.00	Dialog. Fachkräfte Humanist. Psychologie Referat eines Vertreters der Pädagogik Gruppendiskussion Abschluss	Dr. h. c. Ruth C. Cohn, Hasliberg Prof. Dr. Paul Matzdorf, Bonn Prof. Dr. Karl Frey, Universität Kiel
	ca. 18.00		

## Allgemeine Hinweise

Kongressort	Konferenzräume der Schweizer Mustermesse, Basel, Eingang Riehenring (vis-à-vis Hotel Alexander).		
Teilnahmegebühren	Dauerkarte	sFr. 30.–	
	Tageskarte (Teilnahme während 1 Nachmittag möglich)	sFr. 6.–	
	Kombikarte (berechtigt zum Eintritt in Kongress und Ausstellung) Arbeitslosen Lehrern wird sowohl der Eintritt zum Kongress wie zur Ausstellung erlassen. (Ausweis erforderlich am Kongress-Schalter)	sFr. 10.–	
Kongresskarten	Karten können am Kongress-Schalter gekauft werden. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.		
Kongressprogramme	Kongressprogramme können beim Kongressdienst der Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061/26 20 20 und beim ULEF, Telefon 061/50 27 43 bezogen werden.		
Kongress-Schalter	Schweizer Mustermesse, Basel, Eingang Riehenring (vis-à-vis Hotel Alexander), Telefon 061/26 95 20. Öffnungszeiten: Dienstag, 20. März 1984	10.00–18.00 Uhr	
	Mittwoch, 21. bis Samstag, 24. März 1984,	12.00–18.00 Uhr	
Schriftliche Vorträge	Am Kongress zum Preis von Fr. 5.– pro Vortrag.		

## Veranstalter

Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung (ULEF), 4058 Basel, Rebgasse 1, Telefon 061-25 50 72  
Volkshochschule + Zentrum für Erwachsenenbildung, 4001 Basel, Freie Strasse 39, Telefon 061-25 82 61